Lieber Leser

Autor(en): **Schöni**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **38 (1965)**

Heft 10

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lieber Leser

Diese Nummer ist zwangsläufig nicht so umfangreich wie diejenige im September. Trotzdem hoffen wir, dass auch dieses Heft das ungeteilte Interesse unserer Leser finden. Denn auch sie hat einige anschauliche Artikel zu bieten, auf die wir gerne kurz eingehen möchten.

Eine Gratulation entbieten wir Adj.Uof. Otto Aeberli,

der während 40 Jahren als Instruktions-Unteroffizier der Übermittlungstruppen arbeitet. Viele Angehörige der Übermittlungstruppen, die in Andermatt, Kloten oder Bülach ihre ersten militärischen Schliffe erhalten haben oder weitere Ausbildungsdienste zu leisten hatten, werden ihn kennen. Möge ihm die bescheidene Feier, die zu Ehren seines Dienstjubiläums veranstaltet wurde, als ein kleiner Dank für seine Treue zum Beruf gedacht sein.

Unsere französischsprechenden Leser

kommen mit einem Aufsatz von Oberst Guisolan über die Beschaffungsvorlage für neues Übermittlungsmaterial auf ihre Rechnung. Der Kredit über diese Materialbeschaffung soll in der laufenden Session der eidgenössischen Räte bewilligt werden. In unserem Artikel können wir erstmals auch die äussere Form der neuen Funkstation SE-415 im Bilde vorstellen. Im Rahmen unserer Beilage «Funk + Draht» beginnen wir in dieser Nummer mit dem Abdruck des Frequenzbereichplanes. Dieser Plan basiert auf internationalen Abmachungen der an den Fernmeldediensten interessierten Staaten. Dieser Plan ist als wertvolles Dokument zu werten und ist zum Studium bestens zu empfehlen.

Die Sektion Bern hat das 400. Mitglied aufgenommen!

Stichtag dieses historischen Datums ist der 15. September 1965. Voller Freude hat Berns Mutationssekretärin dem Redaktor dieses Resultat mitgeteilt. Und der Redaktor freut sich mit dem Berner Vorstand. Denn hinter der nackten Zahl von 400 steht eine immense Zahl kleiner und grösserer Werbearbeit. Für diejenigen Sektionen, die sich nicht viel von der Mitgliederwerbung versprechen: Die Sektion Bern meldete vor Jahresfrist kaum 300 Mitglieder. Sie hat also in den letzten zwölf Monaten mehr als hundert neue Mitglieder geworben!

Zu den Anregungen des Redaktors

in der letzten Nummer ist als erster Diskussionsbeitrag die Zuschrift eines Sektionspräsidenten eingetroffen, die meine Gedanken — so scheint mir — wertvoll zu ergänzen vermögen. Die Anregungen lassen wir ungekürzt folgen:

Die umfangreiche Nr. 9 des September-«Pioniers» verbunden mit FD-Übungen, wie sie im September zur Durchführung gelangten, vermochten bestimmt neue Impulse in der Verbandstätigkeit zu geben. Es wurden aber auch Mitglieder, die bisher nur am Rande das Sektionsgeschehen verfolgten, begeistert und zur aktiven Teilnahme bewogen. Die dabei bekundete Verbundenheit unter den Sektionen im EVU und in der gleichzeitigen Erfüllung ihrer Zielsetzung darf als förderlich bezeichnet werden. Solche Übungen vermitteln aber auch die laufende Technisierung und Verbesserung der Übermittlungsmittel, was eine ständige Verbundenheit zwischen Mittel und Mann einmal mehr als angezeigt erscheinen lässt. Die Erkenntnis daraus ermahnt, aktiv der ausserdienstlichen Tätigkeit gegenüber zu stehen, nicht zu überaltern und den Nachwuchs zu fördern. Es erscheint uns deshalb, solchen Aufwand in gesamtschweizerischen Übungen zusammenzufassen, verbunden mit einer auf breiter Basis angelegten Mitgliederwerbung. Gut vorbereitet und organisiert, kann ein solches Unternehmen auf jede Unterstützung und vollen Erfolg zählen. Mit dieser Zielsetzung und Durchführung könnte das Verbandsjahr 1966 in seinen Hauptzügen gestaltet werden. Gleichzeitig müsste aber der Gedanke unseres Redaktors im «Höhepunkt der ausserdienstlichen Tätigkeit» (im «Pionier» Nr. 9) weiter verfolgt werden.

In den letzten Jahren ist die Entwicklung in der Übermittlungstechnik zur sprunghaften Steigerung der Leistung angestiegen. Betrachten wir dagegen unsere Tätigkeit, so mag sie bezüglich FD-Übungen und fachtechnischer Kurse gerade noch genügen. In bezug auf Mitgliederwerbung (geistige Landesverteidigung), Basisnetz und Alarmgruppen haben wir jedoch den Anschluss praktisch verloren. Es gilt deshalb, ernsthaft an das Problem unserer Tätigkeit heranzugehen, alle Zusammenhänge klar festzustellen und gemeinsam einen neuen Weg unserer ausserdienstlichen Wehrbereitschaft zu bestimmen. Diese Wegbereitung verlangt Opfer, Einsatz und tatkräftige Mithilfe aller Verantwortlichen und Verbandsangehörigen. Das Problem, von allen vorerwähnten studiert und dem ZV dargelegt, ergibt eine allgemeine Orientierung und Standortbestimmung, welche allein und auf weite Sicht konstruktive Planung zulässt.

Vielleicht melden sich weitere Leute aus unseren Sektionen mit Ideen, wie wir unsere ausserdienstliche Tätigkeit weiter ausbauen und intensivieren können. Der Redaktor stellt gerne den erforderlichen Raum zum Abdruck zur Verfügung!

Erw. Schöni

Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen (EVU) und der Vereinigung Schweiz. Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Troupes de Transmission et de l'Association suisse des Officiers et Sous-officiers du Télégraphe de campagne. Redaktion: Erwin Schöni, Hauptstrasse 50, 4528 Zuchwil, Telephon (065) 2 23 14. Postcheckkonto der Redaktion: 80-15666. Druck und Administration: Fabag, Fachschriften-Verlag und Buchdruckerei AG, Zürich. Erscheint am Anfang des Monats. Abonnementsbestellungen sind an die Redaktion zu richten.

pionier